

DÜSSELDORF CLIMATE PACT:

TOGETHER
FOR THE
ENVIRONMENTWORDS DOMINIK DEDEN —
PICTURES PR

Stand: 08.12

DÜSSELDORF
CLIMATE PARTNER

ARAG, auxmoney,
Bart Schoenmakers,
BEST Versicherungsmakler,
Crossmedia, Der Meisterbetrieb
Jörg Schmitz, Elektro Kai
Hofmann, Enplify,
Evers + Kregel, Fischer HRM,
Fortin Mühlenwerke,
HiFi & Foto Koch,
HPP Architekten, HSD, ISS,
Kaiser Immobilien, KIYO, Messe
Düsseldorf, Metro, Provinzial,
SCALA Glasbau, Sebastian Fuchs
Bad und Heizung, Sigate,
Stadtsparkasse Düsseldorf,
StepStone, Studio Kunst,
Teekanne, Verkehrswacht
Düsseldorf Dienstleistungs-
gesellschaft, Weiqiao,
Weiss Stahl- und Metallbau



This is how your
company can become
a climate partner

Der Düsseldorfer Klimapakt vereint eine Vielzahl von Unternehmen, Betrieben und Organisationen der Stadt, die gemeinsam ein Ziel verfolgen: die Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Wir haben vier von ihnen gefragt, was sie bereits tun, um das ehrgeizige Vorhaben erfolgreich umzusetzen und welche Gründe sie dazu bewegt haben, Teil des Klimapakts zu werden.

Für Foto Koch war der Beitritt zum Klimapakt der nächste logische Schritt. Als eines der ersten Unternehmen wurde man bereits Teil der Mobilitätspartnerschaft Düsseldorf, in der sich Betriebe dafür einsetzen, ihre Mobilität umweltfreundlicher zu gestalten. Weitere Maßnahmen wurden umgesetzt, um der angestrebten Klimaneutralität näherzukommen: Der verwendete Strom im Ladengeschäft ist grün, den Versand kompensiert das Fotofachgeschäft über DHL GoGreen, viele Produkte werden in wiederverwendbarer RePack-Verpackung verschickt. Für Geschäftsführer Thomas Görner kommt der Beitritt zum Klimapakt genau richtig: „Wir wissen, dass wir durch unsere bereits umgesetzten Maßnahmen auf einem sehr guten Weg sind. Gleichzeitig glauben wir, dass uns die professionelle Unterstützung und der Austausch im Rahmen des Klimapakts helfen, auch noch die letzten zehn Prozent in puncto Nachhaltigkeit zu gehen“. Dabei ist ihm klar, dass es auch für ihn nicht möglich ist, eine umweltschonende Praxis aller Akteure entlang der Lieferkette zu garantieren. Umso wichtiger sei es deswegen, „das umzusetzen, was vor der eigenen Haustür realisierbar ist und so Vorbild für andere zu sein.“

**„WIR WISSEN, DASS WIR DURCH
UNSERE BEREITS UMGESETZTEN
MASSNAHMEN AUF EINEM SEHR
GUTEN WEG SIND.“**

Thomas Görner, Foto Koch

Vorbild sein möchte auch die Weiß Stahl- und Metallbau GmbH & Co. KG: „Wir erzählen jedem von unseren Aktivitäten, der es nicht hören will“, erklärt kaufmännische Leiterin Kerstin Lau mit einem Augenzwinkern. Zu erzählen gibt es eine Menge: Die Maschinen laufen produktionsoptimiert, der Verschleiß wird so gering wie möglich gehalten, stromsparende LEDs sorgen für Licht, E-Fahrzeuge kommen zum Einsatz. Der Auslöser für die zahlreichen Optimierungsmaßnahmen war der Umzug vor zwölf Jahren in die damals schlecht isolierte Produktionshalle: „Zu Beginn haben wir natürlich auch aus Kostengründen umgestellt, zum Beispiel auf Einzelheizkörper an den Anlagen. Jetzt wollen wir vor allem einen Beitrag leisten, um dem Klimawandel entgegenzuwirken.“

Picture: Foto Koch; Lemart Filthuth

The Düsseldorf Climate Pact unites a large number of companies, businesses and organisations in the city who are pursuing a common goal: to achieve climate neutrality by 2035. We asked four of them what they are already doing to successfully implement this ambitious plan and what reasons prompted them to become part of the Climate Pact.

For Foto Koch, joining the Climate Pact was a logical next step. It was one of the first companies to become part of the Düsseldorf Mobility Partnership, in which companies are committed to making their mobility more environmentally friendly. Further measures have been implemented to get closer to the targeted climate neutrality: in the shop, the electricity used is green, the photo shop offsets shipping via DHL GoGreen, and many products are shipped in reusable RePack packaging. For Managing Director Thomas Görner, joining the Climate Pact comes at just the right time: “We know that we are on a very good path thanks to the measures we have already implemented. At the same time, we believe that the professional support and exchange within the framework of the Climate Pact will help us to go the last ten per cent in terms of sustainability”. He is aware that it is not possible, even for him, to guarantee environmentally friendly practices by all actors along the supply chain. It is therefore all the more important to “implement what is feasible on your own doorstep and thus be a role model for others”.



Nachhaltiger Produktversand: Foto Koch setzt auf DHL GoGreen und RePack-Verpackung. Sustainable product shipping: Foto Koch relies on DHL GoGreen and RePack packaging.

The Weiß Stahl- und Metallbau GmbH & Co. KG also wants to serve as a role model: “We tell people about our activities even if they don’t want to hear about it,” explains commercial manager

„WIR SIND DAVON ÜBERZEUGT, DASS DIE NACHHALTIGE TRANSFORMATION NUR DANN ERFOLGREICH IST, WENN SIE TRANSPARENT UND ÜBERPRÜFBAR VERLÄUFT.“

Kathrin Köhler, ARAG Versicherungen

Der Klimapakt sei dabei eine große Hilfe: „Wir möchten wissen, wo es noch Potentiale gibt, um unseren CO₂-Fußabdruck weiter zu verringern. Ganz wichtig ist uns dabei der Zusammenhalt in der Stadt. Als Unternehmer in Düsseldorf ist es unsere Verantwortung, voneinander zu lernen und gemeinsam die große Herausforderung Umweltschutz anzugehen.“

Als Familienunternehmen betont die ARAG Versicherung die Verantwortung für kommende Generationen. Das Geschäftsmodell des nach eigenen Angaben weltweit größten Rechtsschutzversicherers gewinnt neue Relevanz. „Wir sind davon überzeugt, dass die nachhaltige Transformation nur dann erfolgreich ist, wenn sie transparent und überprüfbar verläuft, einforderbare Rechte anbietet und jedem Menschen eine aktive Teilhabe ermöglicht,“ erläutert Kathrin Köhler, Chief Sustainability Officer & Corporate Responsibility. Der einfache Zugang zum Recht ist daher nicht nur ein Sustainable Development Goal des UN Global Compact, sondern auch Kern der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategie der ARAG. Darüber hinaus hat man sich auch als Investor klare ökologische Ziele gesetzt: Die Kapitalanlagen des Versicherers sollen bis 2050 klimaneutral sein. Als Zwischenziel soll eine 50-prozentige Reduktion des CO₂-Footprints bei Aktien und Unternehmensanleihen bis 2030 erreicht werden. Mit dem Beitritt zum Klimapakt möchte die ARAG Versicherung gemeinsam die Erfahrungen und das Wissen aller Mitglieder bündeln, Synergien nutzen und so Nachhaltigkeitsmaßnahmen effektiver realisieren. „Klar ist, dass der Klimawandel die größte Herausforderung der letzten Jahre ist. Klar ist auch, dass wir alle das gleiche Ziel haben: Wir möchten dazu beitragen, dass das Ausmaß der klimatischen Veränderungen so gering wie möglich bleibt. Das funktioniert nur gemeinsam“, erklärt Köhler.

Seit jeher eng mit der Natur verbunden ist die Teekanne GmbH & Co. KG. „Da der Tee ein Naturprodukt ist, ist für uns ein schonender Umgang mit der Umwelt natürlich besonders wichtig“, betont Mara Woermann, Leiterin Nachhaltigkeitsmanagement. Entsprechend verfolgt das Düsseldorfer Familienunternehmen seit vielen Jahren eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie.



Die Weiß Stahl- und Metallbau GmbH & Co.KG spart durch einen produktions-optimierten Betrieb Energie ein. Weiß Stahl- und Metallbau GmbH & Co.KG saves energy through production-optimised operation.

Kerstin Lau with a twinkle in her eye. There is a lot to tell: the machines run in a production-optimised way, waste is kept as low as possible, energy-saving LEDs provide light, electric vehicles are used. The trigger for the numerous optimisation measures was the move twelve years ago into the then poorly insulated production hall: “At the beginning, of course, we also changed over for cost reasons, for example to individual radiators on the machines. Now, above all, we want to make a contribution to counteracting climate change.” The Climate Pact is a great help: “We want to know where there is still potential to further reduce our carbon footprint. Cohesion in the city is very important to us. As entrepreneurs in Düsseldorf, it is our responsibility to learn from each other and to tackle the great challenge of environmental protection together.”

“WE WANT TO KNOW WHERE FURTHER POTENTIAL FOR THE REDUCTION OF OUR CARBON FOOTPRINT IS.”

Kerstin Lau, Weiß Stahl- und Metallbau GmbH & Co. KG

As a family enterprise, ARAG Versicherung emphasises its responsibility for future generations. The business model of what it claims is the world’s largest legal insurance company is gaining new relevance. “We are convinced that the sustainable transformation will only be successful if it is transparent and verifiable,

Picture: Weiß Stahl- und Metallbau GmbH & Co. KG



Emissionen entlang der Lieferkette stellen Unternehmen vor Herausforderungen. Die Teekanne möchte sie gemeinsam angehen. Emissions along the supply chain pose challenges for companies. The Teekanne wants to tackle them together.

„DA DER TEE EIN NATURPRODUKT IST, IST FÜR UNS EIN SCHONENDER UMGANG MIT DER UMWELT NATÜRLICH BESONDERS WICHTIG“,

Mara Woermann, Teekanne GmbH

Alle Produktionsstandorte sind klimaneutral: Der Strom ist zu 100 Prozent grün, das entspricht rund 50 Prozent der gesamten bezogenen Energie. Den übrigen Teil kompensiert die Teekanne über Zertifikate anerkannter Umweltschutzprojekte. Der Standort Düsseldorf ist nach dem Energiemanagementsystem ISO 50001 zertifiziert, ein neues Hochregallager wurde mit einem PV-Dach ausgestattet. Um den umweltschonenden Anbau des Tees zu gewährleisten, werden regelmäßige Besuche und Audits auf den Plantagen durchgeführt. Aber: Die größte Herausforderung beim Klimaschutz sind – wie auch bei den anderen Unternehmen – die sogenannten Scope 3-Emissionen. Für die Teekanne betrifft das vor allem die Anbaugelände: „Die Ermittlung der Emissionen, die nicht in unserem direkten Einflussbereich liegen, stellt uns vor eine große Herausforderung. Besonders in diesem Bereich ist uns der Austausch mit anderen Unternehmen wichtig. Wir glauben, hier stehen viele noch am Anfang. Umso entscheidender ist die Vernetzung in der Stadt, um zusammen noch nachhaltiger zu werden“ – ein Schlusssatz, der wie ein gemeinsames Statement aller Mitglieder des Düsseldorfer Klimapakts klingt.

Der Klimapakt wächst und gedeiht stetig: Mittlerweile gibt es über 30 Klimapartner in der Landeshauptstadt, die zusammen etwas für die Umwelt tun wollen – und sich auf viele weitere Pionierinnen und Pioniere freuen. •

Picture: Teekanne GmbH & Co. KG

offers enforceable rights and enables everyone to actively participate,” explains Kathrin Köhler, Chief Sustainability Officer & Corporate Responsibility. Simple access to justice is therefore not only a Sustainable Development Goal of the UN Global Compact, but also the core of ARAG’s business and sustainability strategy. In addition, the company has also set itself clear ecological goals as an investor: the insurer’s capital investments are to be climate-neutral by 2050. The interim goal is to achieve a 50 per cent reduction in the carbon footprint of equities and corporate bonds by 2030.

By joining the climate pact, ARAG Versicherung wants to pool the experience and knowledge of all its members, exploit synergies and thus implement sustainability measures more effectively. “It is clear that climate change is the greatest challenge of recent years. It is also clear that we all have the same goal: We want to contribute to keeping the extent of climate change as low as possible. That only works together,” explains Köhler.

For Teekanne GmbH & Co. KG, nature and its protection has always been a top priority. “Since tea is a natural product, a careful approach to the environment is naturally particularly important to us,” emphasises Mara Woermann, Head of Sustainability Management. Accordingly, the Düsseldorf-based family business has been pursuing a comprehensive sustainability strategy for many years. All production sites are climate-neutral: the electricity is 100 per cent green, which corresponds to about 50 per cent of the total energy purchased. Teekanne offsets the remaining part via certificates from recognised environmental protection projects. The Düsseldorf site is certified according to the ISO 50001 energy management system, and a new high-bay warehouse was equipped with a PV roof. To ensure that the tea is grown in an environmentally friendly way, regular visits and audits are carried out on the plantations. But: the biggest challenge in climate protection – as with the other companies – are the so-called Scope 3 emissions. For Teekanne, this primarily concerns the cultivation areas: “Determining the emissions that are not within our direct sphere of influence presents us with a major challenge. Especially in this area, it is important for us to exchange information with other companies. We believe many are still at the beginning here. Networking in the city is all the more crucial in order to become even more sustainable together” – a concluding sentence that sounds like a joint statement by all members of the Düsseldorf Climate Pact.

The Climate Pact is constantly growing and thriving: there are now over 30 climate partners in the state capital who want to do something for the environment together – and are excited to welcome many more pioneers. •